

Unsere Heimat & Natur: Fischhege Rot-Kocher für Schutz natürlicher Krebsbestände

Die Fischhege Rot-Kocher sagt dem amerikanischen Signalkrebs den Kampf an. Durch den Besatz von natürlichen Fressfeinden wie Trüschen, Äschen und Bachforellen soll die Ausbreitung des Signalkrebs eingedämmt und die heimischen Krebsarten wie Stein- und Edelkrebse geschützt werden. Ihr Engagement wird nun von EDEKA Südwest in Zusammenarbeit mit der Stiftung NatureLife-International mit 2.500 Euro unterstützt.

Die Mitglieder der Fischhege Rot-Kocher haben sich das Ziel gesetzt, die natürlichen Fisch- und Krebsbestände zu sichern und eine möglichst natürliche Reproduktion zu erreichen. Dazu wurden in der Vergangenheit umfangreiche Maßnahmen wie Durchgängigkeit der Rot, ein Hegeplan sowie Besatzmaßnahmen betrieben. Der einheimische Stein- und Edelkrebs ist in seinen wenigen Vorkommen durch invasive Arten – in der Rot insbesondere durch den Signalkrebs – bedroht und soll ebenso wie die einheimische Äsche und seltene Fischarten gestützt und in seinen Restbeständen bestmöglich erhalten werden.

Scheckübergabe im EDEKA Möller in Gaildorf

Der symbolische Scheck in Höhe von 2.500 Euro wurde nun im EDEKA Möller, der die Patenschaft für das Projekt übernommen hat, an Hans-Jörg Holspach, 1. Vorsitzender der Fischhege Rot-Kocher, überreicht. Er bedankte sich bei den Vertretern der Stiftung NatureLife-International und Michaela Meyer, Geschäftsbereichsleiterin Nachhaltigkeit bei EDEKA Südwest, für die Auszeichnung und die Förderung. „Nur in einer ökologisch intakten Kulturlandschaft können qualitativ hochwertige Lebensmittel produziert werden. Ihr Erhalt ist uns deshalb ein besonderes Anliegen“, erläutert Michaela Meyer das Engagement des Lebensmittelhändlers.